

„Also mein — freut mich. In dem Falle werden wir uns jetzt noch ein wenig unterhalten dürfen.“
(Er schob Elise einen Stuhl heran.)

nachweis im Getreidehandel sich befindet. Vorausgesetzt wird der Reichstag bereits im Herbst vor die Frage gestellt werden. Er hat bisher noch die Gelegenheit gehabt, über den sachlichen Inhalt dieses Antrags abzustimmen, wenn auch verschiedentlich schon Verhandlungen darüber stattgefunden haben, die zu einem starken Auseinandergehen der Ansichten innerhalb der Parteien führten und von der Gegenüberstellung der landwirtschaftlichen Interessen in dieser Frage zeugten. Es ist indessen kaum zweifelhaft, daß, wenn die Regierung erstlich ihr Gewicht in die Waagschale legt, der Reichstag eine Mehrheit im Reichstag finden wird. — Die Reise Miquel's und v. Berlepsch's nach Preußen hängt jedenfalls mit dieser Frage zusammen.

Zur Eggolsheimer Entgleisung erhält die „Post. Ztg.“ folgende fast ungläubige Mitteilung: „Der Eggolsheimer wird zur Zeit ein neues Geleise angelegt; das alte, über welches der stark belebte Ertzweg fuhr, ist in Reparatur befindlich, und zwar derartig, daß die Schienen ganz frei auf großen Steinen lagen, in welchen sie nun vollständig so mit Schienen-Rägeln befestigt waren. Ein Arbeiter kamte augere wörtlich, nachdem das Unglück geschehen war: „Wir danken jeden Tag Gott, wenn ein Zug über diese Stelle glücklich hinfährt.“ Die Reparatur dauert nämlich bereits vier Tage, und über diese Stelle ließ man drei stark belebte Ertzwege kurz hinter einander hindurch fahren. Es kommt hinzu, daß der Lokomotivführer, obwohl ihm durch eine rote Fahne das Bremsen zum langsamsten Gehen über die gefährliche Stelle gegeben wurde, mit nicht genügend langsamer, wenn allerdings aus Ermüdung oder Fahrlässigkeit einfuhr. Unter dem anwesenden Publikum, welches Hundstunde hier in Fördheim auf einen Hügel saß, herrschte unerschütterliche Geduld. Die Schwellen, in welchen die Schienen lagen, waren derartig verfault, daß die Schrauben ohne die leiseste Mühe mit den Fingern herausgehoben werden konnten und von Kindern wirklich jetzt herausgehoben sind. Und hierüber führt man einen Ertzweg! Von anderer Seite wird diese Darstellung bestritten. Ein anderer Augenzeuge schreibt der „Nat.-Ztg.“: „Auf der Station wurde am Geleise gearbeitet. Arbeiter erzählten, sie hätten unser Geleise um sieben Centimeter nach rechts (in unserer Fahrtrichtung) versetzt. Das Geleise war gelockert. Vielfach lagen die Schienen auf röhrenförmigen, aneinander quadratischen Steinplatten, welche ungefähr 35 bis 50 Centimeter Seitenlänge und 10 bis 15 Centimeter Dicke hatten. Folgen, in diese Platten eingelassen, hielten — ohne Verankerung — nach Art einer Klammer, die Schienen. Die Schienenköpfe lagen auf Holzschwellen, welche zum Teil morsch waren. Es ist protokollläßig festgestellt worden, daß auf der von unsem Zuge nicht berührten Strecke Schrauben aus den Querschwellen mit bloßer Hand entfernt werden konnten; auch habe ich diese letztere Thatsache nicht mit angehen. Dagegen sah ich, daß unter unsem Zuge eine Schiene um etwa 90° gedreht war, ohne den fortlaufenden Zusammenhang mit ihren aneinander stehenden Nachbarbahnen eingestrichen zu haben. Das Unglück ist also wohlgeheimlich dadurch herbeigeführt worden, daß die gelockerten Schienen vor den seitlichen Stößen der Lokomotiven und der Wagen auseinanderwichen. Ueber die Fahrgeschwindigkeit, der man offiziell die Schuld beimeisen zu wollen schien, habe ich kein richtiges Urteil.“ In einer Nachschrift werden die Herren benannt, welche ohne Kraftentfaltung Schrauben aus intact gebliebenen Schienen herausgehoben konnten und darüber ein Protokoll unterzeichneten. Trotz der genannten Angaben wird man gut thun, diesen Bericht als von einem Parteiheld herrührend nicht ohne weiteres beizulegen; eine Reue der hiesigen General-Direktion wird wohl Aufklärung bringen.

Die Einladung zur General-Versammlung der Rationellen Deutschlands, die vom 30. August bis 3. September in Danzig abgehalten wird, erscheint jetzt in den ultramontanen Blättern. Das nächste Programm wird später bekannt gemacht werden.

Breslau, 9. Juli. In einer hiesigen abgehaltenen Katholiken-Versammlung wurde in einer Resolution der Wunsch ausgesprochen, daß die katholische Presse mehr als bisher die Polemik gegen die sozialdemokratischen Zeitungen pflegen möge.

Hamburg, 8. Juli. Die Kaiserin hat bei ihrer jüngsten Durchreise von einigen Damen ein reiches Album erhalten, welches ein Bild der Kaiserin im Alter von fünf Jahren aufgenommen, und die Portraits der Damen, in gleichem Alter der Geberinnen photographirt, enthält. Die betreffenden Damen sind Jugendgepinnnen aus der Zeit, als der Vater der Kaiserin im benachbarten Kleinstädtchen wohnte. Gestern trafen aus England, Windsor Castle, ein eigenhändiges Dankschreiben ein, worin die Kaiserin die Hoffnung ausdrückt, bald, vielleicht noch in diesem Herbst, persönlich ihren Dank abgeben zu können. — Hauptmann Freiherr v. Graevenitz ist am 5. d. mit dem Postdampfer „Kosel Wörmann“ nach Kamerun abgegangen, um im Auftrag des Reichs die große Expedition nach dem Hinterlande von Kamerun zu übernehmen. — Der Prinz von Wales hat den Director der Altonaer Gas- und Wasserwerkstätte, Herrn Rummel, nach London eingeladen. Er soll dort auf der deutschen Ausstellung einen Vortrag halten über Infectionskrankheiten, welche durch schlechtes Trinkwasser hervorgerufen werden. Herr Rummel hat dieser ehrenvollen Einladung sofort Folge geleistet.

Luxemburg.

Aus Luxemburg meldet man dem „Schwab. Merk.“, daß der Großherzog der luxemburgischen Militärmusik unterlag habe, in Zukunft bei amtlichen Anlässen der öffentlichen Vergnügungen die hiesige luxemburgische Nationalhymne „Freiwoon“ mit dem bekannten Refrain „Die wollen keine Preußen sein“ zu spielen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Juli. Bei Verlesung des Handels-Budgets im Abgeordnetenhaus hat der Handelsminister erklärt, der Handels-Vertrag mit Deutschland sei noch nicht unterzeichnet, sondern nur projektiert. Die Mittelstellung desselben sei nicht möglich, weil auf Grund des Vertrages gleichzeitig mit einem dritten Staate Verhandlungen schwebten. Es liege im Staats-Interesse, die Verhandlungen zu einem guten Abschluß zu bringen. Die Regierung sei bemüht, eine sichere und dauerhafte Grundlage zu schaffen, damit die wirtschaftliche Produktion sich für den inneren Bedarf wie für die Ausfuhr entwickeln könne. Das Jahr 1892 werde Oesterreich weniger serviren, als andere.

Wien, 9. Juli. Wie das „Freundenb.“ erzählt, ist auf die Anfrage der serbischen Regierung, ob dem Kaiser der Besuch des Königs Alexander am 10. August angenehm sei, eine sehr freundlich zustimmende Antwort erfolgt. Da der Kaiser um diese Zeit sich noch in Gitsch aufhalten beabsichtigt, werde der Besuch dabeih stattfinden. Rikic und Pajic werden den König begleiten.

Schweiz.

Basel, 8. Juli. Die Minister in der Nähe des Universitäts-Gebäudes saßen sich. Da ein Einsturz befürchtet wird, mußte die Universität und die anhängende Buchdruckerei geräumt werden. (Schw. M.)

Frankreich.

Paris, 9. Juli. Bekanntlich hatte der Verleger Savine der Presse eine Mitteilung zukommen lassen, welche auf das baldige Erscheinen eines Bandes der „Letzten Gedanken des Herrn Boulanger“ vorbereitete. Auf diese Gedanken waren viele sehr gespannt; aber ein Bild auf die Ausgabe, welche die Blätter eben, mußte ihnen die Uebersetzung beibringen, daß der alte Ber-

bannte, wie selbstzufrieden und blöde er sein mag, diese Ausgabe denn doch nicht im Ernst begangen haben konnte. So liest man: „Es war einmal ein Mann, so fett, so fett, daß er Fleischbrühe kochen konnte.“ Andere wiederum enthalten so drohende Drohungen, daß der „brave général“ für einen so ausgedehnten Kalauer nicht verantwortlich gemacht werden könnte. Er telegraphirt übrigens selbst an den „XIX. Siècle“ aus Dordrecht: „Ich veröffentliche kein Buch. Bitte die Nachbarn, die Sie heute Morgen bringen, zu dezenturieren.“

Paris, 10. Juli. (Telegramm.) Der Appellhof des Seine-Departements hat die Sequestation der drei Kriegsschiffe der italienischen Regierung aufgehoben und die Agenten der Congresspartei zur Tragung der Kosten verurteilt.

Italien.

Rom, 8. Juli. Der frühere Carabinieri-Lieutenant Cicaghi ist heute, nachdem sein Verbrechen vor dem afrikanischen Untersuchungs-ausschuß beendet ist, nach Neapel zurückgebracht worden, um am 9. Juli nach Velletri übergeführt zu werden.

Belgien.

Brüssel, 9. Juli. Die niederländischen Blätter haben das Deutsche Kaiserpaar auf das herzlichste begrüßt. Nachtraglich sei auch der Auslassung einer gewissen Zeitung, der „Etoile Belge“ über den Einbruch erwähnt, den der Kaiser auf die Niederländer gemacht hat. Die jätlichen Worte, welche der Kaiser an die junge Königin richtete — her kind van den Staat — die er alsdann bei der Hand nahm, um sie in den liebendwichtigen Weise nach ihrem Platz im Thronsaal zu geleiten, die Aufmerksamkeit, die der niederländischen Sprache am Schluß seiner ersten feierlichen Rede zu bekennen, die Anerkennung der Kaiserin sowohl als des Kaisers bei dem Besuch der öffentlichen Anstalten des Staates und der Gemeinde, insbesondere des Gemeindefestivals: das Alles war wirklich geeignet, auf die Niederländer einen tiefen Eindruck zu machen und eine schmerzliche schmerzliche Bevölkerung aus ihrer gewohnten Zurückhaltung hervorzuweisen zu lassen. Der erlauchte Gast ersah sofort und aus nächster Nähe das niederländische Volk und erkannte und begrüßte in ihm die Nation, die, treu und unabhängig, mit tiefer Anhänglichkeit an ihre Vergangenheit, an ihre Freiheit und ihrem Fortschritt hält. Mehr bedurfte es nicht, um die Gemüther sämtlicher Patrioten zu gewinnen.

Großbritannien.

London, 9. Juli. Nach einem Rundschreiben des Kriegs-ministers werden am Samstag in Wimbledon 1024 Mann Cavallerie, 5 Batterien mit 543 Mann Artillerie, 2103 Mann Garden zu Fuß, 2084 Mann Infanterie, 562 Wägen und 15,920 Freiwillige, im Ganzen 991 Officiere und 22,171 Mann in Parade stehen. Das Ganze wird von dem Herzog von Cambridge commandirt werden. Die Infanterie wird aus zwei Divisionen unter dem Commando des Herzogs von Connaught und des Generals Sir George Wood bestehen.

Der Kaiser hat sich entschlossen, während seines Aufenthaltes in London auch die beiden Häuser des Parlamentes zu besuchen, die Hofbeamten haben schon die nöthigen Befehle erhalten.

London, 10. Juli. Das Kaiserpaar wählte gestern Abend eine Concertreise in der Albertallee. Heute Morgen hielt Kaiser Wilhelm einen Vortrag über die Freiwilligen von Westmünster und besuchte dann die Marine-Ausstellung, welche während des Besuchs für das Publikum geschlossen war. Mittags fand dann der Besuch der City statt, wozu die Stadt einen glänzenden Schmuck angelegt hatte. Der lange Weg vom Buckingham Palace bis zur Guildhall war dicht mit Menschen besetzt, welche den hohen Gästen einen enthusiastischen Empfang bereiteten. In der Guildhall wurden dieselben vom Lord Mayor mit einer kurzen Rede empfangen, worauf der Stadtrichter die Adresse der City an den Kaiser las. Der Lord Mayor überreichte dann dem Kaiser ein reiches Geschenk, worauf der Kaiser folgende Antwort gab, worin er die Stadt für die Gastfreundschaft dankte, die er ihm während seines Aufenthalts in England entgegengebracht hatte. Auch auf die längere Erwiderung in englischer Sprache ab. Auch auf die längere Erwiderung in englischer Sprache ab. Auch auf die längere Erwiderung in englischer Sprache ab.

Russland.

Der „National-Ztg.“ wird aus Petersburg gemeldet: Der russische Agent in Buchara hat im Auftrag des Emirs bei der russischen Regierung um die Erlaubnis zum Aufenthalt des Emirs von Buchara in Russland nachgesucht, die auch gewährt wurde. Demzufolge trifft der Emir im October mit großem Glorienzug in Petersburg ein. Da während seiner Abwesenheit Unruhen in seinem Lande ausgebrochen könnten, wird russische Militär in Buchara die Ordnung aufrecht erhalten. Das bedeutet offenbar einen noch näheren Anschluß Bucharas an Russland.

Petersburg, 8. Juli. Russland besitzt nach 322 sogenannte „Prioborskter“, d. h. Städte und große Dörfer, die sich noch immer in Prioborsk befinden und die ihren Eigern einen jährlichen Grundzins von zusammen 1,600,000 Rubeln zahlen. Wie verlautet, sollen nunmehr diese stammlichen Prioborskter von der Regierung aufgekauft werden. Die sogenannte Judenstadt Verdichsk zählt auch zu denselben; im fünfzehnten Jahrhundert gegründet, gehört sie der Familie Tschernomir.

Vom Rhein und aus Westfalen.

Bonn, 11. Juli. Der Ministerial-Erlass betreffend die Errichtung einer Handelskammer hiesig wird heute im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht. Er hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 (S. S. 134) wird hierdurch die Errichtung einer Handelskammer für den Stadtkreis Bonn und die Landkreise Bonn, Cuxhaven, Rheinbach, Siegburg, Waldbröl und Bergheim genehmigt. Für die neu errichtete Handelskammer gelten folgende Bestimmungen: 1. Die Handelskammer hat ihren Sitz in Bonn. 2. Die Zahl der Mitglieder beträgt fünfzehn. 3. Zum Zweck der Wahl der Mitglieder wird der Bezirk der Handelskammer in sieben engere Bezirke in der Art getheilt, daß die Wahlberechtigten a. des Stadtkreises Bonn, b. des Landkreises Bonn, c. des Landkreises Cuxhaven, d. des Landkreises Siegburg je drei Mitglieder, e. des Landkreises Bergheim, f. des Landkreises Waldbröl, g. des Landkreises Rheinbach je ein Mitglied an den gleichnamigen Orten wählen. 4. Das Recht zur Teilnahme an der Wahl der Mitglieder ist, abgesehen von der Bestimmung des § 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Februar 1870 durch die Veranlagung in den Klassen a 1 und a 2 der Gewerbesteuer vom Handel bedingt. 5. Die in dem Bezirke der Handelskammer den Vergewaltigten, Allein-Eigentümer oder Pächter einer Vergewaltigung, Gewerkschaften und in anderer Form organisierten Gesellschaften (§ 4 des Gesetzes vom 24. Februar 1870) sind zur Teilnahme an der Wahl der Mitglieder berechtigt, insofern die Jahresvergehung den Wert von 10,000 Mk. erreicht. 6. Die Handelskammer tritt am 1. October 1891 in Thätigkeit.

Berlin, den 29. Juni 1891.

Der Minister für Handel und Gewerbe: Frh. v. Berlepsch.

Bonn, 11. Juli. Die königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin hat in ihrer Gesamtsitzung am 4. Juni d. J. den Professor an der hiesigen Universität Geh. Regierungsrath Dr. Hermann Huser zum correspondierenden Mitglied ihrer philosophisch-historischen Klasse gewählt.

Köln, 9. Juli. Wie die „Köln. Volksztg.“ hört, wird der Erlass einer Polzei-Verordnung beabsichtigt, durch welche das Lagern von Gläsern und Flaschen im Rhein bis zur holländischen Grenze geregelt werden soll. Ein Entwurf zu einer solchen Verordnung ist einer Anzahl der in Betracht kommenden Industriellen zur Aeußerung zugefertigt worden. Nach dem Wortlaut derselben soll das Lagern von Gläsern und Flaschen, mit Ausnahme der zu den sogenannten Gläsern zu benutzenden, während der Monate December, Januar und Februar im Strom nicht gestattet, und nur an den von der Strom-polizeibehörde hierfür besonders zu bezeichnenden Lagerplätzen erlaubt sein. In Fällen der Gefahr muß der Strom binnen einer von der Polizeibehörde zu bestimmenden Frist vom Holz völlig geräumt werden. Diese Bestimmungen sollen auch auf solche Flüsse keine Anwendung finden, welche sich nachweislich in der Fahrt nach Holland befinden. Die Verordnung bezweckt, die in Fällen von Hochwasser und Eisgang durch im Strom lagernde Stämme entstandenen Gefahren nach Möglichkeit zu beseitigen.

Coblenz, 9. Juli. Der erste Schritt zur Stadterweiterung ist gestern geschehen. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte den ersten Teil des neuen Bebauungs-Planes für das Terrain zwischen Rheinanlagen und Rainer Landstraße. In derselben Sitzung wurde beschlossen, den Schacht auszuwaschen und die Schachthauer auf den neu eingemeindeten Teil der Stadt am linken Rheinufer, früher Gemeinde Rheindorf und Riegel-Coblenz, vom 1. April 1892 ab auszuwaschen. (K. Ztg.)

Saarbrücken, 10. Juli. Der Delegirtenrat der deutschen Bergarbeiter-Bereine findet Ende Juli in Vödingen statt. Die Mitglieder aus dem Saar-Bezirk werden zwei Vertreter; die Kosten sollen aus der Verbandskasse bestritten werden.

Trier, 8. Juli. Die hiesige Handelskammer sprach sich in ihrer gestrigen Sitzung gegen eine Ermäßigung der Wein-, Obst- und Transportsätze, wie solche namentlich im Vertheil nach Italien in Aussicht genommen ist, aus, da man durch Abänderung der bestehenden Zölle die einheimischen Wägen schwer schädigen würde. Trotz der erdhigen Eingangsätze habe sich die Einfuhr in den letzten Jahren sehr vermindert, die Ausfuhr aus Deutschland sei dahingegen stark zurückgegangen. Außerdem beabsichtigt die Kammer eine erneute Eingabe an den Handelsminister um Erstattung der Transportkosten für die Beförderung der Kohlen, da nur auf diesem Wege eine Ermäßigung der Kohlenpreise zu erzielen sei. (R. Z.)

Trier, 8. Juli. Der der Unterabteilung von 5000 Mark gehörende Stationsvorsteher Hiesling beging einen Selbstmordversuch und liegt schwer erkrankt darnieder, so daß er bis heute noch nicht verheiratet werden konnte.

Trier, 9. Juli. Unser Weinbaugebiet erhält nun auch eine Rehschule, in welcher der Weinbau theoretisch und praktisch den Lehrlern erlernt werden soll. Die aus Staats- und Provinzialmitteln unterhaltene Schule wird auf dem Reichshausen Gate bei Trier errichtet.

Nachen, 9. Juli. Das Mädchen, dessen Kleider bei der Prozession am Sonntag in Brand gerathen waren, und das in Folge dessen schwere Wunden davontrug, ist an den erhaltenden Verletzungen gestorben. Die Entbindung der Kleider soll durch einen aus dem Wehrkreise stammenden Jüngling erfolgt sein.

Düsseldorf, 9. Juli. Die Societäts-Bau- und Betriebs-Gesellschaft zu Düsseldorf ist erloschen, den Betrieb der Düsseldorf-er Bierbrauerei zu übernehmen. Dasselbe wird, laut dem „Düsseld. Volksztg.“, 90 pCt. der Aktien, die an die letzte Societät gezahlt werden muß, übernehmen, während die Stadt 10 pCt. zahlt. Sie will das aufgewendete Kapital mit 3 pCt. vergütet, wenn die Gesamt-Einnahmen ihr zuzufallen, oder sie will die ganze Rente an die Stadt bezahlen, wenn sie für jeden größeren Kilometer 26 Pfg. oder nach Wahl der Stadt die Selbstkosten erhält, der Stadt sollen dann aus den Ueberschüssen 4 pCt. ihrer Aufwendungen zuzufallen und der Rest der Einnahmen soll zwischen Stadt und Gesellschaft gleichmäßig vertheilt werden.

Wien, 8. Juli. Die Sammlungen, welche Damen aus Sachsen seit Donnerstag auf den Vermögensverlusten in Rhede und Sittard zum Besten der vom Unwetter Geschädigten unter den Büchern abhalten, hatten bis gestern bereits die Summe von über 12,000 M. ergeben. Der Jüngling, welcher sich die Grenz der Vermögensverlusten annehmen wollte, hält noch immer an. Seit Montag sind die Sammlungen auf den Vermögensverlusten in Thätigkeit; zum Teil besorgen diese die Aufsammlung der Gelder, zum Teil sind sie den Reuten behilflich, Dächer auf den noch unbewohnten Häusern herzustellen, damit diese nun nicht noch vollständig von dem einbrechenden Regen überdeckt werden. Leider gibt es aber eine große Anzahl Häuser, die gar nicht mehr bewohnbar sind und nicht mehr hergestellt sind. Demnach, aber doch sehr begreiflich ist der Umstand, daß die Sammlungen noch der Aufgabe, war bei allen das Gefühl der Freude darüber vorhanden, daß sie überhaupt mit dem Leben davonkommen seien. Heute aber macht sich das Gefühl geltend, daß man von einem Verlust betroffen ist, den die Nothwendigkeit eigenen Mitteln nicht bewältigen können.

Siegen, 9. Juli. Der Blitz schlug heute bei dem Nachmittags-Unterricht in die nicht mit einem Blitzableiter versehenen Brühl'sche Schule. Ein Kind wurde schwer, ein anderes leicht verletzt. Der Blitz zündete nicht, sondern zerstörte nur den Stiel.

Bonn, 8. Juli. Der „Kaiser-Delegirte“ Siegel ist vom hiesigen Schöffengericht wegen Verletzung der Anwaltsbefreiung zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Es hatte sich kein einziger Bergmann als Advokat zur Verhandlung eingefunden, ein Beweis, wie Siegel's Ansehen bei seinen früheren Verurtheilungen gesunken ist.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Der Fortschrittler Paul Decker hat von der Stadt Magdeburg den Auftrag erhalten, die lebensgroßen Büsten des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke, welche durch den Brand der Magdeburger Galerie zerstört wurden, von neuem zu malen. Fürst Bismarck hat dem Maler für dieses Bild 5000 M. in Reichsmark ausgesetzt, für das Moltke-Bild 1000 M. in Reichsmark.

Mailand, 8. Juli. Ein Scalabrator soll als erste Nothilfe der nächsten Provinz eine neue Oper: „Die Oper-Welt“ von Catalani in Scene setzen. Das Liedstück ist nach dem bekannten Schauspiel von Frau v. Hiller bearbeitet.

Fernschicks.

Gleiwitz, 10. Juli. Die große chemische Fabrik von Piller ist nicht erloschen. (R. Z.)

Wien, 10. Juli. (Telegramm.) Einem Wagen eines Postkutschers, nachdem dieser die Verbindungsbahn über die Donau passiert hatte, Schienen wurde nicht angesetzt.

Zürich, 10. Juli. Der Amerikaner-Berliner Schnellzug ist bei Rauen (Dolland) entgleist. Die Wägen führten in den Fluß. Nur acht Personen kamen davon unversehrt.

Köln, 10. Juli. (Telegramm.) Der norwegische Dampfer „Kauha“, von Batum mit Petroleum nach Hamburg unterwegs, ist bei Saabach gescheitert; das Schiff ist gänzlich verloren.

Aus Warschau wird gemeldet: Die gerichtliche Section des ansehnlichen Grafen Michael Wlodek starb plötzlich als Tobak- und Branntwein-Verkaufmann. Der Graf ließ beim Tode ein reiches Vermögen zurück und hinterließ mehrere hunderttausend Rubel. Die Hinterbliebenen, in der er, ließ einen Willen verfaßten. Das Geld und die Werthegegenstände sind bei der Vertheilung vertheilt worden.

geben von Park-Anlagen, (mäßige Preise) steht mit Bädern an allen Bahnhöfen. Wagen

Gesang-Unterricht.

— Bonn. —

Eine tüchtige erfahrene Gesangslehrerin aus Köln (Königsberg) wohnt in Bonn oder Umgebung noch einige Stunden zu belegen. Dielebe hat auch langjährige Erfahrung im Unterrichten von Chorgehörigen und würde gerne Engagement an Damen-Vereinen übernehmen. Da selbige 8 Jahre an engl. Pensionaten unterrichtet, kann der ganze Unterricht auf Wunsch auch in engl. Sprache stattfinden. Fr. Anst. an Hrl. Kellling, Jötenkollerning 36, Köln.

Gewerbe- und Pensionat

Münsterstraße 26.

Anmeldungen neuer SchülerInnen an allen Schulen werden täglich angenommen. Wsk. durch Brief. Die Vorleserin H. ter Meer.

Dr. Wilkes, prakt. Arzt, Rosenthal Nr. 1.

Sprechstunden: 8-9 Vormitt., 2-3 Nachmitt.

Grösste Auswahl in Tapeten, Teppichen, Wachstüchen, Linoleum, Tischdecken, Cocosmatten

zu billigen Preisen bei

Emil Kreitz, Breitestr. 14.

Tapeten-Reste ganz besonders billig.



Pat. Winter, Installateur.

Bonn, Dübautstraße 4.

fr. k. Reparatur, Gasarbeiten, alle Heizungsarbeiten sowie Reparaturen werden von mir besorgt. Aufg. 22, H. Etage, an der Sandkale.

Velociped.

Ein geschultes, noch sehr gut erhaltenes Velociped - Fahrrad aus Italien zu verkaufen. Offerten an K. K. an die Expedition d. Bl.

Das Anfertigen nach Maass, sowie das Reparieren von Civil- und Militär-Kleidern wird billig und bestens besorgt.

H. Etage, an der Sandkale.

Eine junge Privatlehrerin sucht eine nimmoblierte Wohnung in gutem Hause. Off. u. J. B. d. r.

Poppelsdorfer Kirmes. Hotel - Restaurant „Jägerhof“.

Sonntag, Montag und Dienstag:

Großes Tanzvergnügen

in den neu renovierten und vergrößerten Sälen, sowie der feierlich decorierten Gartenhalle.

Abends: Polonaise mit Illumination durch die Anlagen. Montag und Dienstag Nachmittag: die so beliebt gewordenen Kinder-Beziehungen mit Lieber-Kindern etc., verbunden mit Kaffee-Platz.

Jean Kessel.

CIRCUS RICHTER.

Graven'sche Reitbahn.

Heute

und die folgenden Tage:

Grosse Vorstellung.

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Unter dem Ehrenwort des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz findet vom 1. Juli bis Ende September d. J. eine Gewerbe- u. Kunstausstellung verbunden mit Gartenbau-Ausstellung in COBLENZ

in unmittelbarer Nähe der Kaiserin-Augusta-Anlagen statt. Zur Ausstellung gelangen Exponate des Kunstwerths und Gewerkschafts des Deutschen Reichs, sowie aus anderen Ländern, sowie zahlreiche Kunstwerke und Altertümer, u. a. aus den Domen von Trier und Bingen, aus den Reichs-Schätzen zu Cöln und St. Emmerich, aus der Sammlung des Fürsten zu Wied, sowie von Fürstbischöflichen Sammlungen. Fast täglich Concerte.

Maggingen — Macolin

ob Biel. Berner Jura. sur Bienn.

(SUISSE).

Klimatischer Luftkurort

(900 Mtr. über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).

Comfortable eingerichtete Hotel.

Eigentümer: Herr A. Wally. Arzt: Herr Dr. Miniat aus Montreux.

Drahtseilbahn. 0 2875 B.

Wundervolle Aussicht auf die schneebedeckten Hochalpen von St. Niz bis zum Mont Blanc.

Spaziergänge in allen Richtungen, namentlich durch die aus wildromantischer Schönheit unübertroffene Taubenlochschlucht.

Hochinteressante Randonnée, eventuell von wenigen Stunden: Biel-Drahtseilbahn-Maggingen-Leuchringen oder Orbin-Taubenlochschlucht, Büdingen-Trainway-Biel.

Prächtige Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger u. Murtensee.

DALLMANN'S KOLA-Pastillen

bestes Mittel gegen Migräne, Kopfschmerz und jeden Kopfschmerz, auch den durch Koffein-Flasche M. 1.75.

perliche und geistige Überanstrengung, Wein- und Biergenuss, gesellschaftliche Strapazen entschärfen. — Befähigt den Menschen, grösste Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen, deshalb auch besonders Offizieren, Jägern, Sportleuten zu empf. In d. Bonner u. Godesberger Apoth. erhältlich.

Jünger Engländer.

28 Jahre alt, Lehrer, sucht Hof und Logis in einer Familie, am liebsten in der Nähe der Eisenbahnstationen.

Unter Adresse Geheimrat Rintfleisch, Godesberg.

Geübte Coftmarbeiterin

sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Offerte Nr. 17.

Für ein anständiges Mädchen wird unter Adresse Geheimrat Rintfleisch, Godesberg Nr. 14, Tatter.

Mit Rücksicht auf das am Dienstag den 14. d. Mts. von dem Trompete-Corps des Infanterie-Regiments „König Wilhelm“ zu Gonsen des Unterführers für Militär-Musikanten im Rheinischen Garten stattfindende Concert wird am Nachmittag des genannten Tages von 2 Uhr ab der „Alte Zoll“ dem Publikum nicht zugänglich sein.

Bonn, den 8. Juli 1891.

J. B. Brodhoff.

Schaumwein-Vertretung.

Ein erstes Rhein. Schaumwein-Etablissement wächst mit einem Herrn der Gesellschaftskreise in Verbindung zu treten, der sich zu seiner Unterhaltung für den Verkauf einer altbekannten Marke innerhalb seiner Freundeskreise und feinerer Hotels in Bonn und event. Umgebung interessieren möchte. Gef. Briefe befördert die Expedition d. Bl. unter „Sect“.

50,000 Mark.

Eine fünfprozentige zweite Hypothek auf einem guten Object in besser Lage in Köln wird unter Abgang fester Bürgschaft für den Empfang, ohne Unterhändler, zu cediren gesucht. Franco-Offerten unter S. R. 240, an die Exped.

P. Wilbers, Bonn, Rheingasse 16.

Figurist u. Kunstformer, Fabrik plastischer Kunstwerke in Elfenbeinmasse und Gips.

Gebildet, 28 Jahre alt, in Kunst- und Handarbeit erfahren, sucht für Herbst in Bonn oder Umgebung Stelle zur Gefellschaft und Zuhilfenahme der Kunstform, oder auch der Kunstform, ein kleineres Pensionat, Familienaufsicht, etc. etc. Gef. Briefe befördert die Expedition d. Bl. unter „Sect“.

Ein properes, zuverlässiges Kindermädchen.

welches im Nähen u. Bügeln erfahren ist, zu einem Kinde sofort gesucht. W. sagt die Expedition d. Bl.

Prima Garten-Schlände

alter Tintenstempel liefert billig Gottfr. Spindler, Guds. 19.

Möbel

werten fortwährend ansehnlich.

Salz. Langgasse Nr. 3.

Schwere Johannistheeren

zu verkaufen. Coltenstr. 34, 1. Et.

Gedruckte Meier werden zu den höchsten Preisen angekauft.

W. Heymann, Rheingasse 23.

Stellenfuchende, ed. Berufsplatz seit 1888. Reuter's Bureau in Dierdorf, Dierdorf-Allee 35.

W. Fassmann, Kgl. Hof., Bonn, Filzenstrasse Nr. 2

(Coblenz Hof-Conditor).

Cont. Bodega - Comp.

Alleinverkauf f. Bonn u. Coblenz. Original-Preise.

Bonner Casino.

Sonntag, 11. Juli, Abends 9 Uhr: General-Verammlung.

Tagordnung: 1) Sonntagsfest. 2) Mittagsessen. Die Direction.

Bahnhof Rolandseck. Großes Militär-Concert.

Sonntag den 12. Juli 1891:

Eintrittspreis 50 Pf. Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

Ratten (das Dugend 4 R.) sind in der Pabstbefeuerung und bei Herrn G. Gonsen (Karl) zu haben.

Diese Karten haben zu den Concerten Hotel Rindorf, Pöhlertorf, sowie in Rhein's Garten Gültigkeit.

Hôtel Blinzler, Godesberg.

Sonntag den 12. Juli:

Großes Militär-Concert.

angeführt von der Regiment-Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 28, unter persönlicher Leitung des Regiments-Musik-Directors Herrn Schuler.

Anfang 4 Uhr. — Ende 50 Pf.

Restaurant Hof, Nachj. A. Heimes, Wenzelgasse.

Morgen Sonntag:

Garten-Concert.

Kirmes in Poppelsdorf.

Sonntag, Montag und Dienstag:

Großes Tanzvergnügen.

wozu freundlichst einladet

B. Roersch.

Gerechtfertigt werden demnach gerechnet, wie nachfolgend und von A. Friedr. Schuler, Köln, 8.

Abgehende Posten. Botenpost

nach Neu- u. Morgens, 1, und nach Kewenich 7, Morgens.

1, Morgens und 6, Nachmitt.

nach Eschweiler 6, Morgens.

1, Morgens und 6, Nachmitt.

Privatpersonen-Wagen

nach Bonn 4, Morgens, 12, Nachm.

und 6, Abends.

Ausserdem fährt noch ein Boot

Abends 8, Uhr nach Köln.

Ankunft in Bonn 9, Uhr.

Täglich Güter-Verladung nach Köln, Mühlheim, Düsseldorf, Arzheim, Rotterdam, London und allen Zwischenstationen. Ferner nach allen Stationen bis Ludwigshafen und Mannheim, sowie mit direktem Frachtfuhr nach Frankfurt a. M. und allen Stationen der Mosel bis Trier.

Niederländische Dampfschiff-Rheider für Beförderung von Personen und Gütern.

Tägliche Fahrten v. 1. April 1891.

Von BONN nach:

Coblenz, Mainz (Frankfurt),

Mannheim Abds. 11, Uhr.

Köln, Düsseldorf, Nymwegen,

Kottbus (Amsterdam) Nachmittags 2 Uhr.

Directe Billets nach London 2, Sonntag, Donnerstag, Freitag; nach New-York Mittwochs. — Täglich prompte und billige Güter-Beförderung nach allen Stationen zwischen Rotterdam und Mannheim, sowie mit direktem Frachtfuhr nach Frankfurt und Trier.

*) Sonn- und Feiertage 9, ab Bonn, 10, ab Hersel.

Berliner Cours-Notirungen vom 10. Juli.

Fonds und Loose.		Industrie-Actien.		Eisenbahn-Actien.		Bank-Actien.		Eisenbahn-Prioritäten.		Versicherungs-Gesellschaften.		Wechsel-Cours.		Gold.	
Zf. Div. 9 10		Zf. Div. 9 10		Zf. Div. 9 10		Zf. Div. 9 10		Zf. Div. 9 10		Zf. Div. 9 10		Zf. Div. 9 10		Zf. Div. 9 10	
Dt. Reichs-Anl. 4 106.10 106.00 G.		All. Elct.-G. 4 156.90 156.00 G.		Aach.-Rheinl. 4 100.25 100.10 G.		Aach.-Rheinl. 4 64.50 64.00 G.		Aach.-Rheinl. 4 111.00 111.00 B.		Aach.-Rheinl. 4 111.00 111.00 B.		Aach.-Rheinl. 4 111.00 111.00 B.		Aach.-Rheinl. 4 111.00 111.00 B.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Appl. Marg. 4 175.50 175.00 G.		Bayer. Hyp.-Bk. 4 117.50 117.00 G.		Bayer. Hyp.-Bk. 4 117.50 117.00 G.		Bayer. Hyp.-Bk. 4 117.50 117.00 G.		Bayer. Hyp.-Bk. 4 117.50 117.00 G.		Bayer. Hyp.-Bk. 4 117.50 117.00 G.		Bayer. Hyp.-Bk. 4 117.50 117.00 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4 105.90 106.00 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.		Berl. Bk. 4 128.00 127.50 G.	
Preuss. Consol. 4															